

Geistliches Wort - Nov. 2016

„An den Toten lassen die Menschen ihre Verzweiflung darüber aus, dass sie ihrer selbst nicht mehr gedenken !“

(Max Horkheimer)

Wenn wir in den kommenden Tagen an den Gräbern stehen, mag wohl auch mancher so ein Gefühl verspüren: Verzweiflung. Doch: für unsere Toten ist es gut. Nur für uns, die wir sie vermissen nicht.

Der Tod hält uns einen Spiegel vor, erinnert uns daran, dass unsere Zeit begrenzt ist. Unser Leben ist auf eine andere Welt hin angelegt. Und wer nur in dieser Welt schöne Dinge anhäuft, der kann durchaus verzweifeln, wenn er merkt, dass er dies alles zurücklassen muss. Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Solidarität sind Werte für die Ewigkeit:

„**Der ist ein Narr, der...das Wichtigere darüber versäumt.**“ mahnt uns auch Vater Kolping. Die Tage im November sind deshalb vor allem auch Gedenktage unserer selbst. Wie ist mein Leben angesichts von Tod und Vergänglichkeit in dieser Welt hin ausgerichtet? Was sind meine ewigen Güter und Werte und wie bringe ich sie in diese Welt mit Tatkraft ein?

Für unsere Toten ist es gut. Sie sind längst bei Gott und warten auf uns, wenn unsere Zeit einmal kommt. Bis dahin nutzen wir die Zeit unserer selbst zu gedenken und eben nicht zu verzweifeln, auch wenn wir so viel Krieg und Zerstörung in diesen Tagen sehen.

„**Lasst euch nicht erschrecken!**“ (Mt 13,7b).

„**Seid wachsam!**“ (Mt 13,37b).

Wir kennen nur ein Ziel: Das Leben bei Gott mit unseren Lieben.

Bis dahin ist Zeit voll Vertrauen und Glauben „**unsere Schuldigkeit zu tun...**“ (Lk17,10) und unseren Beitrag zum Reich Gottes auf dieser Welt zu leisten.

Gott der Liebe, zeige uns deinen Platz in dieser Welt als Werkzeug deiner Liebe! Erleuchte die, die Macht und Reichtum besitzen, damit sie sich hüten vor der Sünde der Gleichgültigkeit, damit sie das Gemeinwohl lieben, die Schwachen fördern..... Herr, ergreife uns mit deiner Macht und deinem Licht, um alles Leben zu schützen, um eine bessere Zukunft vorzubereiten, damit dein Reich komme, das Reich der Gerechtigkeit, des Friedens, der Liebe und der Schönheit. Gelobt seist du!

Amen (Papst Franziskus; aus: „*Laudato Si*“)

Euer Präses

Stefan Wissel

